Hier wird geholfen

Alles andere als ein Schnellschuss sollte sie sein, die Gründung einer Nachbarschaftshilfe in Hohenkammer (NBH). Erklärtes Ziel war es, gut vernetzt und möglichst breit aufgestellt zu sein. Das scheint gelungen. Unterstützung kommt von allen Seiten.

VON ALEXANDER FISCHER

Hochmotiviert gehen die Macher der Nachbarschaftshilfe in Hohenkammer ihre Aufgabe an. (v. l.) Brigitte Geisenhofer, Angela Neumeier, Hans Bernhart, Johanna Öttl, Erika Matz, Elisabeth Hörl, Johannes Thiele, Barbara Rottmair, Ernestine Rottmair, Ludmilla Tumpek und Claus Kreitmeier. FOTO: FISCHER

Hohenkammer – Gut dreißig Interessenten nahmen am Mittwoch an der Gründungsversammlung der Nachbarschaftshilfe Hohenkammer im Gasthaus Bail in Schlipps teil. Wie die Initiatorin Brigitte Geisenhofer betonte, kann die Nachbarschaftshilfe auf die Unterstützung der „politischen Gemeinde“ und des „Pfarrgemeinderates“ zählen.

„Wir sind kein Verein“, sagte Geisenhofer. Erklärend fügte sie hinzu, dass man bewusst einen anderen Weg gegangen und sich für „einen Anschluss an die Caritas in Freising“ entschieden habe. Das habe den „Riesenvorteil“, dass man auch beratende Dienste in Anspruch nehmen könne. Die Nachbarschaftshilfe in Hohenkammer soll laut Geisenhofer „ein Zusammenschluss von Ehrenamtlichen sein“ die ihre Hilfe „kostenfrei“ zur Verfügung stellen. Sie machte aber auch deutlich, dass niemand auf „seinen Kosten sitzenbleiben müsse“. Wem Fahrtkosten entstünden, der könne sich diese ersetzen lassen. Es gebe einen Spendentopf. „Wir haben Zusagen der Gemeinde und des Pfarrgemeinderates“, versicherte Geisenhofer.

Hocherfreut zeigte sich die NBH-Sprecherin darüber, dass das Angebot an Hilfskräften einer Umfrage zufolge in etwa der Nachfrage an Hilfsdiensten entspricht. Das hatte eine Umfrage innerhalb der Bevölkerung ergeben.

Für den Anfang will man laut Geisenhofer aber mit einem überschaubaren Angebot an den Start gehen. Sie legte ein Informationsblatt vor, wonach sich das Angebot der Nachbarschaftshilfe auf Fahrdienste, Hilfe im Haushalt und im Garten sowie beim Einkaufen handelt. Geplant sei auch die Einrichtung eines Babysitterdienstes. Im Wesentlichen wolle man sich aber auf Notfälle beschränken. Wer eine regelmäßige Haushaltshilfe suche, müsse sich anderweitig umsehen, gab Geisenhofer zu verstehen.

Die Resonanz auf das vorgestellte Konzept, war durchweg positiv. Viele füllten die von Geisenhofer verteilten Bewerbungsbögen aus. Los gehen soll es Anfang Februar. Wer mitmachen will oder Hilfe sucht kann sich melden bei: Brigitte Geisenhofer Tel. (0176) 39 14 24 91, bei Claus Kreitmeier unter (08137) 21 07, bei Angela Neumeier, (0 81 37) 93 97 38 oder bei Erika Matz, (0 81 37) 9 20 41.